Sitzungsberichte
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Stiftung Heinrich Lanz
Philosophisch-historische Klasse
Jahrgang 1920. 13. Abhandlung.

Zur Einführung in die indische einheimische Sprachwissenschaft.

IV. Analyse der Candra-Vṛtti.

Von
BRUNO LIEBICH
in Heidelberg.

Eingegangen am 30. Juni 1920.

Vorgelegt von Chr. Bartholomae.



Heidelberg 1920
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Nr. 1593.

Die Candra-Vṛtti gehört, ebenso wie Durgasiṁha's Kātantra-Vṛtti, zum Typus der einfachen oder Laghu-Vṛtti und bietet daher dem Verständnis geringere Schwierigkeiten als die einen typus amplior (später Bṛhad-Vṛtti genannt) repräsentierende Kāśikā. Es ist namentlich die Ausschaltung der Akzentregeln, neben der Kürzung des Raisonnements, was die Darstellung im Candra-System erleichtert. Es empfiehlt sich daher, nach dem Kātantra zunächst sich in die Candra-Vṛtti einzulesen, ehe man an die Kāśikā geht. Diese wird allerdings durch das ältere Werk nicht entbehrlich gemacht, teils wegen des Fehlens der vedischen und Akzentregeln mit ihren Beispielen in diesem, teils wegen ihrer unmittelbaren Beziehung auf Panini. Aber die Candra-Vṛtti bietet uns, eben wegen ihres schlichten Stiles, allem Anschein nach das treuere Abbild der alten, verlorenen Pāṇinīya-Vṛtti, wie sie von Panini mündlich seinen Schülern gelehrt und später von Kuṇi, Nallūra u. a. aufgezeichnet wurde.[1]

Das Candra-Sūtra mit seiner Vṛtti zerfällt in zwei Teile. Der erste Teil, Buch I—IV umfassend, kann seinem Standpunkt oder seiner Tendenz nach als 'bedeutlich' (semantisch), der zweite als phonetisch gekennzeichnet werden; der erste Teil (im wesentlichen Panini Buch III—V entsprechend) steht daher dem Nirukta (Etymologie) näher, der zweite (gleich den letzten Büchern Panini's) der Śikṣā (Lautlehre) und den Prātiśākhya's. An den Dhātupaṭha, das Verzeichnis der primären Wurzeln, sich anschließend bringt der erste Teil zunächst

A die Erweiterung und Vervollständigung des Wurzelbegriffes durch sekundäre Wurzeln und Denominativa (bis I, 1, 50); an alle diese Wurzeln treten

B eine Reihe Suffixe, die teils Verbalstämme, teils primäre Nominalstämme bilden (bis Ende von I, 3); beide Arten von Suffixen werden, da i..e Bedeutungen vielfach zusammenfallen, z. T. auch zusammen behandelt. Es folgt weiter

[1] Vgl. zu diesen Namen die Einleitung von Haradatta's Padamañjarī (ed. Benares 1895—98) und von Jinendrabuddhi's Nyāsa.

C die reguläre Konjugation des Verbums (I, 4),

D die Deklination (II, 1),

E die Komposition (II, 2),

F die Femininbildung der Nomina (II, 3). Der ganze Rest des ersten Teils (neun Kapitel) behandelt

G die Bildung der sekundären Nominalstämme.

Die indischen Grammatiker scheuen sich, wie es scheint, unfertige, in der wirklichen Sprache nicht erscheinende, nur theoretisch angesetzte Wortgebilde auszusprechen, soweit es sich vermeiden läßt. Sie geben jedenfalls in den Beispielen immer das fertige Wort, nicht einen bloßen Verbal- oder Nominalstamm. C. I, 1, 17 lehrt, daß an die Wurzel tij in der Bedeutung 'sich gedulden' das Suffix san tritt; die Vṛtti gibt dazu als Udāharaṇa das fertige Wort titikṣate 'er geduldet sich', obwohl zu dessen Bildung (Doppelung, innerer Sandhi, Flexion) noch eine ganze Reihe späterer Regeln erforderlich sind.

I. Buch.

Bildung der verbalen und der primären Nominalstämme. Konjugation.

1. Kapitel.

Verbalstämme (bis 102). Primäre Nominalstämme.

I, 1

1—16 Interpretationsregeln

17—22 Suffix -san (Desiderativum und Verba mit gleicher Bildung, aber ohne desiderative Bedeutung).

23—39 Denominativa; es werden folgende Bedeutungstypen unterschieden:

putrakāmyati (23) = putram icchati 'einen Sohn wünschen'

putrīyati (24—26) dass. und = putram ivācarati 'wie einen Sohn behandeln'

gardabhati (27. 28) und gardabhāyate (29) = gardabha ivācarati 'sich wie ein Esel benehmen'

bhṛśāyate (30) = abhṛśo bhṛśo bhavati 'heftig werden', lohitāyati oder °te (31) 'rot werden'

kaṣṭāyate (32) = kaṣṭāya karmaṇe krāmati 'sich an ein böses Werk machen'

romanthāyate (33) = romanthaṁ vartayati 'wiederkäuen'
bāṣpāyate (34) = bāṣpam udvamati 'Tränen vergießen'
sukhāyate (35) = sukhaṁ vedayate 'Glück empfinden'
śabdāyate (36) = śabdaṁ karoti 'lärmen', namasyati
(37) 'verehren', citrīyate (38, lies citraṅśabdād) 'sich
I, 1 wundern', kaṇḍūyati und °te (39) 'jucken, sich jucken'.
40—44 -yaṅ (Intensivum)
45. 46 -ṇic (X. Präsensklasse (45) und Kausativum (46)
47—50 einige Verba, die ihren Präsensstamm auch ins übrige Verbum übertragen können, z. B. √ gup 'behüten', Präs. gopāyati, 2. Fut. goptā, gopitā (nach V, 4, 107) oder gopāyitā, Ppp gupta oder gopāyita.

Auf die Erweiterung des Begriffes Dhātu durch Denominativa und abgeleitete Verbalstämme folgen die Tempuscharaktere.

51—58 -ām (periphrastisches Perfektum 51—57, per. Imperativ 58)
59 -sya (1. Futurum u. Konditional) und -tās (2. Fut.)
60. 61. 64 IV. und V. Aorist
62. 63 I. Aorist
65—67 VII. Aorist
68. 69 III. Aorist
70—75 II. Aorist (VI. Aor. s. V, 4, 170)
76—79 3. Person Sing. Aoristi Passivi (und Ātm.) auf -i. Dieses -i, z. B. in akār-i, apād-i, wird als Tempuscharakter aufgefaßt, hinter dem die Endung -ta abfällt (85), daher die Aufführung an dieser Stelle.
80. 81 Passivum.

Als letzte Gruppe der Tempuszeichen folgen die Vikaraṇa's des Präsensstammes:

82 I. Präsensklasse
83 II. »
84 III. »
86 Intensivum ohne -ya
87—91 IV. Präsensklasse (bei Ww. kuṣ und rañj in reflexivem Sinn 91)
92 VI. Präsensklasse
93 VII. »
94 VIII. »
95—99 V. »
100. 101 IX. »

I, 1

102 -āna in der 2. Sing. Imp. Par. dieser Klasse nach konsonantischen Wurzeln (badhāna, gṛhāṇa).

Mit 103 beginnt die nominale Stammbildung, deren erste Klasse die Kṛtya (Gerundiva) bilden (bis 138).

104 Bedeutung der Kṛtya

105. 106 -tavya, -anīya, -elima

107—138 -ya.

Die folgenden primären Suffixe bezeichnen nach 139, soweit nichts anderes bemerkt wird, den Agens der durch die Wurzel bezeichneten Handlung, z. B. pācaka (139) 'Koch', nandana (140) 'Sohn' (eig. Erfreuer).

139 -aka (vgl. V, 4, 1), -tṛ, -a

140 -ana, -in

141—153 -a

154 -thaka

155. 156 -ana

157—159 -aka.

2. Kapitel.

Primäre Nominalstämme (Fortsetzung) und Tempora verbi.

Die Regeln dieses Kapitels zerfallen in drei Gruppen. Die erste (bis 65) behandelt die sog. Upapada-Komposita, das sind Komposita, deren Hinterglied als selbständiges Wort nicht gebräuchlich ist; so bildet man nach I, 2, 1 kumbha-kāra 'Töpfer', kāṇḍa-lāva 'Rohrschneider', die unkomponierten *kāra und *lāva werden aber nicht gebraucht. Die meisten dieser Upapada-Tatpuruṣa bezeichnen nach 1, 139 den Agens (Ausnahmen 29, 47, 51). Einige einfache (unkomponierte) Nomina, die sich nach ihrer sonstigen Bildung hier anschließen, in 49, 53.

Der zweite Teil (bis 81) enthält Suffixe, die als besonderes Merkmal den Hinweis auf das Vergangensein (bhūte) der von der Wurzel ausgedrückten Handlung bezeichnen. Er beginnt schon mit Sūtra 62, enthält also auch einige Upapada-Tatpuruṣa, z. B. agniṣṭomayājin (63) 'einer, der ein Agniṣṭoma-Opfer dargebracht hat'.

Die dritte Gruppe (von 82 an) enthält Suffixe, die die Handlung der Wurzel als gegenwärtig (varta-

māne) bezeichnen. Der größte Teil dieser Suffixe, von 89 an, enthält die weitere Besonderheit, daß der Träger der Handlung diese aus Charakter und Neigung (śīla), als Sitte oder Pflicht (dharma) oder gut (sādhu) verrichtet (vgl. die Kāśikā zu Pan. III, 2, 134: tacchīlo yaḥ svabhāvataḥ phalanirapekṣas tatra pravartate, taddharmā tadācāraḥ, yaḥ svadharmo mamāyam iti pravartate vināpi śīlena, tatsādhukārī yo dhātvarthaṁ sādhu karoti). Beispiele: vaditā janāpavādān 'er pflegt den Leuten Übles nachzureden' (zum Akkusativ vgl. Pan. II, 3, 69 = Candra-Vṛtti II, 1, 95); muṇḍayitāraḥ Śrāviṣṭhāyanā bhavanti vadhūm ūḍhām 'die Śr. pflegen die verheiratete Frau kahlzuscheren'; gantā khelaḥ oder nach der Kāś. khelam (so liest IO 2440 für kheṭam
I, 2 der Ausgabe) 'er kann gut balancieren.'

1 — 7	-a
8—10	-i
11—37	-a (in 17 lies droṇaṁpacā)
38	-in
39—45	-a
46	-iṣṇu und -uka
47	-ana
48—50	-v (Nullsuffix, vgl. V, 1, 64)
51	», -sa und -a
52	»
53	», -man und -van
54	-a
55—60	-in
61	» und -a
62—64	»
65	-a
66	-tavat (Part. Prät. Act.)
67—71	-ta (Part. Prät. Pass.)
72	-at (Ppra in präteritaler Bedeutung)
73	Liṭ (Perfektum)
74	-vas (Ppa)
75	-vas und -āna (Ppm)
76	Luṅ (Aorist)
77	Laṅ (Imperfekt)
78 — 80	Lṛṭ (1. Fut. in präteritaler Verwendung)
81	Liṭ (Perfektum)
82	Laṭ (Präsens)
83	-vas (Ppa in präsentischer Bedeutung)
84. 85	-at (Ppra)
86. 87	-āna (Pprm, śayānā bhuñjate Yavanāḥ 'die Y. speisen liegend')
88	-at und -āna als Participia Futuri
89	-tṛ
90 — 93	-iṣṇu
94. 95	-snu
96	-nu
97—101	-ana
102	-uka
103	-āka
104	-ālu
105	-ru

I, 2

106	-mara	117. 118	-u
107. 108	-ura	119	-naj
109. 110	-vara	120	-āru
111. 112	-ūka	121	-ru
113—115	-i	122. 123	-vara.
116	-ra		

3. Kapitel.

Primäre Nominalstämme (Schluß) und Tempora (bez. Modi) verbi.

In Sūtra 1 fügt Candra (nach Panini's Vorbild) die Uṇādi's in die primäre Nominalbildung ein, eine Sammlung von minder durchsichtigen oder auch undurchsichtigen Wortgebilden, an denen die Etymologen ihre Kunst versucht haben. Die 328 Uṇādi-Sūtra's in Candra's System lehren die Bildung von rund 1100 solcher Nomina.

Die folgenden Suffixe haben futurale Bedeutung
I, 3 (bhaviṣyati):
2 Lṛṭ (1. Futurum)
3 Luṭ (2. »)
4. 5 Luṅ (Aor.) und Laṅ (Impf.) in futuraler Verwendung (Prohibitiv)
6 -tum (Infinitiv).

Die nächsten Suffixe bilden Nominalstämme, die entweder den Zustand, die Handlung selbst bezeichnen (bhāve, Nomina actionis) oder irgendeinen Faktor der Handlung, gewöhnlich das Objekt (Karman, bei Candra Āpya oder Vyāpya); z. B. pāka 'das Kochen', prāsa 'Wurfspieß' (der geworfen wird, also Objekt der Handlung).

7—67	-a	78—83	-ya
68	-tri- (vgl. III, 4, 20)	84—88	-a
69	-athu	89. 90	-ana
70	-na	91	-aka
71. 72	-i	92	-i
73	-in- (vgl. IV, 4, 21)	93	-v (Nullsuffix)
74. 75	-ti	94. 95	-ani
76	-a- (vgl. IV, 4, 21)	96	-i und -ti
77	-ti	97—99	-ana

I, 3

100. 101	-a	103. 104	-a
102	», -ara und -ika	105. 106	-ana.

Den Beschluß der primären Stammbildung machen noch einige Tempora (bez. Modi) und die Gerundia:

107. 108	Lṛṅ (Konditional)	117—121	Liṅ (Pot.)
109	Liṅ (Potential)	122. 123	Loṭ (Imperativ)
110. 111	» und Lṛṭ (1. Futurum)	124	» und Liṅ (Pot.)
		125. 126	»
112	Lṛṭ (1. Fut.)	127. 128	Liṅ (Pot.)
113—115	Liṅ (Pot.)	129—133	-tvā (Gerundium)
116	Lṛṭ (1. Fut.)	132—150	-am (»).

4. Kapitel.

Konjugation.

Nachdem die verschiedenen Tempora (und Modi) in der Stammbildung zunächst durch Symbole (Laṭ, Liṭ, Luṭ usw.) eingeführt und ihre Bedeutungen gelehrt worden sind, bleibt nun noch übrig, diese Symbole in die wirklichen Endungen auseinanderzulegen. Dies geschieht zunächst in schematischer Weise durch Sūtra 1:

	Parasmaipada			Ātmanepada		
	Sing.	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.
3. P.	ti*p*	tas	jhi	ta	ātām	jha
2. »	si*p*	thas	tha	thās	āthām	dhvam
1. »	mi*p*	vas	mas	i*ṭ*	vahi	mahi*ṅ*.

Die folgenden Sūtra (bis 45) ergänzen dieses Schema nach der formalen Seite. Für das Element jh

I, 4 der 3. Plur. wird
3 — 8 ant, at, rat eingesetzt. Sūtra
9—14 behandeln die abweichenden Endungen des Perfekts (Liṭ),
18. 19 des 2. Futurums (Luṭ),
20—27 des Imperativs (Loṭ),
32. 33. 37—40 des Prekativs (Āśīr-Liṅ),[1]
34—40 des Potentials (Liṅ),

[1] Das Wort sīyuṭ in Sūtra 32 wird vom Adhikāra-Saṃgraha offenbar irrtümlich als Adhikāra angegeben.

I, 4

41 — 45 behandeln die Endung -us (3. Plur.) in Luṅ (Aor.) und Laṅ (Impf.)

46—145 Weiter wird gezeigt, wie sich die Reihen von Personalendungen, Parasmaipada und Ātmanepada, und die sie vertretenden Nominalsuffixe (Participia) auf die verschiedenen Wurzeln und Verbalstämme verteilen (Lehre vom Genus verbi).[1] Die Sūtra

146—148 endlich lehren die Verteilung dieser zweimal neun Endungen auf die je drei Puruṣa (Personen) und Vacana (Numeri).

II. Buch.

Deklination, Komposition, Femininbildung, sekundäre Stammbildung.

1. Kapitel.

Deklination.

In Sūtra 1 wird zunächst eine Art Normaltypus der Kasusendungen aufgestellt:

		Sing.	Dual	Plur.
	Prathamā (N)	s*u*	au	*j*as
	Dvitīyā (A)	am	au*ṭ*	*ś*as
	Tṛtīyā (I)	*ṭ*ā	bhyām	bhis
	Caturthī (D)	*ṅ*e	bhyām	bhyas
	Pañcamī (Ab)	*ṅ*as*i*	bhyām	bhyas
	Ṣaṣṭhī (G)	*ṅ*as	os	ām
II, 1	Saptamī (L)	*ṅ*i	os	su*p*.

2—37 Die folgenden Sūtra ergänzen dieses Schema. 2—5 gibt die Besonderheiten der a-Stämme, 6—16 der pronominalen Flexion usw.

38—42 Die nächsten Sūtra lehren uns die Fälle kennen, in denen diese Kasusendungen wieder schwinden.

Der Rest des Kapitels behandelt die Lehre vom Gebrauch der Kasus.[2]

---

[1] Vgl. zu diesem Abschnitt für das Nähere Anhang I meines Panini (Lpz. 1891).

[2] Vgl. dazu meinen Aufsatz: Die Kasuslehre der indischen Grammatiker usw. I. Teil im 10. Band der Beiträge zur Kunde der idg. Sprachen (1885).

II, 1			
43 — 61	Gebrauch	des	Akkusativs
62 — 72	»	»	Instrumentals
73 — 80	»	»	Dativs
81 — 87	»	»	Ablativs
88 — 92	»	»	Lokativs
93	»	»	Nominativs
94	»	»	Vokativs
95 — 98	»	»	Genitivs.

2. Kapitel.

Komposition.

Nachdem wir im vorigen Kapitel die Flexion der Nomina kennen gelernt haben, erfahren wir hier von einer weiteren Funktion derselben, wobei zwei oder mehrere flektierte Worte zu einer neuen Einheit zusammentreten. Das abhängige Glied verliert dabei nach II, 1, 39 die Kasusendung. So wird aus rājñaḥ puruṣaḥ 'der Dienstmann des Königs' rājapuruṣaḥ (Schwund des auslautenden n von rājan nach VI, 3, 48).[1]

II, 2	
2—15	Avyayībhāva
16—45	Tatpuruṣa (18 Karmadhāraya)
46. 47	Bahuvrīhi
48	Dvandva
49—75	Geschlecht der Komposita
76—80	Dvigu
81—83	Geschlecht » »
84—87	Behandlung des Auslauts des Endgliedes im Kompositum.

3. Kapitel.

Femininbildung der Nomina.[2]

II, 3			
2—13	-ī	80	-ā
14. 15	-ā	81	-ti
16—74	-ī	82—85	-ā.
75—79	-ū		

[1] Näheres zu diesem Abschnitt in 'Zwei Kapitel der Kāśikā' (1892).
[2] Hierzu vgl. Liebich, Panini, Anhang II.

4. Kapitel.

Sekundäre Nominalstämme.

II, 4 a. Bedeutungen.

16—103 tasyāpatyam 'sein Nachkomme', z. B. Aupagava 'Nachkomme des Upagu', Gārgya 'N. des Garga' (20—40 Gotra-Namen)

96—103 janapadanāmnaḥ rājñi ca 'nach Völkernamen auch sein König', z. B. Pāñcāla 'ein Pancaler' oder 'Fürst von Pañcāla', Naiṣadha 'ein Niṣadher' oder 'Fürst von Niṣadha.'

II, 4 b. Suffixe.

1	-a
2. 3	-ya
4—8	-a
9	-ya
10	» und -īka
11	luk (Suffixschwund)
12	-eya
13. 14	-na und -sna
15	-ya
19—21	-i
22. 23	-a
24—30	-ya
31. 32	-āyana
33	-āyanya
34—40	-āyana
41—48	-a
49—57	-eya
58. 59	-aira
60. 61	-āra
62. 63	-era
64	-vya
65—67	-īya
68	-eya
69	-iya
70. 71	-ya
72	» und -eyaka
73	-īna
74	» und -eya
75	-īna und -a
76. 77	-eya
78	-ika
79	» und -a
80	»
81	» und -īya
82. 83	-a und -āyani
84	-ya
85	-ya und -i
86—93	-āyani
94	-ya
95—97	-a
98. 99	-ya
100	-a
101. 102	-ya
103	-i.
104—116	Schwund der Apatya-Suffixe
117—119	Schwund der Prāgjitīya-Suffixe (d. h. der bis Ende von III, 3 gelehrten)
120—123	Schwund der Apatya-Suffixe.

III. Buch.

Sekundäre Stammbildung (Fortsetzung).

1. Kapitel.

III, 1 a. Bedeutungen.

1 — 4 tena raktam 'damit gefärbt', z. B. kauṅkuma 'mit Safran gefärbt'

5. 6 nakṣatrair induyuktaiḥ kālaḥ 'nach Sternbildern, die mit dem Monde in Konjunktion stehen, die dadurch bestimmte Zeit'; z. B. pauṣī rātriḥ 'eine Puṣya-Nacht', d. h. eine Nacht, in der der Mond im Sternbild des Krebses steht

7 — 9 (tena) dṛṣṭaṁ sāma 'von ihm gesehen, inbezug auf Melodien', z. B. Vāsiṣṭhaṁ sāma 'ein von Vasiṣṭha geschautes Lied'

10 (tena) parivṛto rathaḥ 'damit gedeckt, von Wagen', z. B. cārmaṇa 'mit Leder bezogen'

11 kaumārī prāthamye 'in kaumārī (bhāryā) 'eine als Jungfrau in die Ehe getretene Gattin' (bezeichnet das Suffix) die erstmalige Vereinigung' (mit einem Mann, puṁyogasya prāthamye V.)

12 tatroddhṛtaṁ pātrebhyaḥ 'da hinein getan, von Gefäßen', z. B. śārāva odanaḥ 'in einen Teller geschütteter Reisbrei'

13 sthaṇḍile śete 'nach sthaṇḍila (bedeutet das Suffix:) er schläft darauf'; sthāṇḍilo bhikṣuḥ 'ein auf dem (bloßen) Erdboden schlafender Bettelmönch'

14—17 (tatra) saṁskṛtaṁ bhakṣyam 'darin zubereitet, von Speisen', z. B. bhrāṣṭrā modakāḥ 'Pfannkuchen'

18—20 sāsya paurṇamāsī 'das ist seine Vollmondsnacht', z. B. pauṣo māsaḥ 'der Monat Pauṣa' (d. h. der, in welchem der Vollmond mit Puṣya in Konjunktion steht)

21—32 (sāsya) devatā 'das ist seine Gottheit', z. B. Aindraṁ haviḥ 'ein für Indra bestimmtes Herdopfer'

33 ādeś chandasaḥ pragāthe 'nach dem Namen eines Metrums (bedeutet das Suffix) bei Strophenpaaren damit anfangend', z. B. ānuṣṭubhaḥ pragāthaḥ 'ein mit Anuṣṭubh beginnender Pr.'

III, 1

34 yoddhṛprayojanāt saṁgrāme 'bei Kämpfen (bezeichnet das Suffix) den Kämpfer oder das Ziel', z. B. sāṁśaptakaḥ saṁgrāmaḥ 'die Eidgenossenschlacht' (im Mahābhārata), Saubhadraḥ s. 'der Kampf um Subhadrā'

35 praharaṇād asyāṁ krīḍāyām 'nach Waffen (bedeutet das Suffix) bei diesem Spiel gebraucht', z. B. dāṇḍā krīḍā 'ein Spiel mit Stäben'

36 bhavaghaño ('syām) 'nach Nomina actionis auf -a (bedeutet das Suffix: es ereignet sich) dabei', z. B. śyainampātā (sc. mṛgayā) 'Falkenjagd' (eig. eine Jagd mit Falkenflug; zur Form des Wortes vgl. V, 2, 84)

37—42 tad adhīte tad veda 'das lernt er, das kennt er'; z. B. vaiyākaraṇa 'Grammatiker'

43—59 tasya samūhaḥ 'eine Menge davon', z. B. kākam 'ein Krähenschwarm'

60 (tasya bhrātā, pitā) 'sein Bruder, sein Vater'; pitṛvya 'Vatersbruder', mātāmaha und pitāmaha 'Großvater'

61—63 (tasya) viṣaye deśe 'ihr Gebiet, von Ländern', z. B. rājanyako deśaḥ 'das Reich der Junker'

64. 68 (tasya) nivāse tannāmni 'ihr Wohnsitz, wenn das Land nach ihnen benannt ist', z. B. Śaibo deśaḥ 'das Land der Śibi'

65. 68 (tasya) adūrabhave 'in der Nähe davon liegend', z. B. Vaidiśo deśaḥ 'das Gebiet von Vidiśā'

66. 68 tena nirvṛtte 'von ihm gegründet', z. B. Kauśāmbī (sc. nagarī, die von Kuśāmba gegründete Stadt)

67. 68 tad ihāsti 'das gibt es hier', z. B. Audumbara als geographischer Name, eig. das Land der Feigenbäume (udumbara).

III, 1 b. Suffixe.

1	-a	9	-ya
2. 3	-ika	10—14	-a
4	-a und -ka	15	-ya
5	-a	16	-ika
6	-īya	17	-eya
7	-a	18	-a
8	-aka (vgl. III, 3, 98. 95)	19. 20	-ika
		21. 22	-a

III, 1

23	-iya
24	-īya
25—27	» und -iya
28. 29	-ya
30	» und -īya
31. 32	-ika (zu 31 vgl. III, 2, 71)
33—37	-a
38. 39	-ika
40	-aka
43. 44	-a
45	-aka
46	-aka und -ya
47—49	-ika
50. 51	-ya
52	-īya
53	-a und -eya
54	-ya und -īna
55	-ūla
56	-ya
57	-in
58	-tra
59	-ta
60	-vya und -āmaha
61	-a
62	-aka
63	-vidha und -bhakta
64—67	-a
68	-aka, -īya, -ka, -ika, -ila, -sa, -in, -ra, -eya, -ya, -āyana, -āyani, -i, -mat und -vala.

2. Kapitel.

a. Bedeutungen.

III, 2

1—83 śeṣe 'die in diesem Kapitel gelehrten Suffixe haben die Bedeutungen von Kapitel 3'.

b. Suffixe.

III, 2

1	-a
2	-iya
3	-īna
4	» und -ya
5	-eyaka
6	-eya
7	-tya
8. 9	-āyana
10	-ya
11	-ika
12	-aka
13—15	-tya
16	-etya und -āha
17—23	-a
24—29	-īya
30—35	-ika (bez. -ka, vgl. V, 4, 3—5)
36—45	-aka
46	-ka
47. 48	-a
49—51	-aka (in 51 V. ergänze na hinter vuñ)
52—59	-īya (in 54 V. Zeile 3 lies Āśvatthikīyaḥ[1] für Aśv°, S. 199 Z. 1 l. Śrauti[3] für Sr°)
60	-a
61	-īya
62. 64	-īna
63. 64	-a

III, 2

65—67	-ya	79. 80	-a
68	» und -ika	81	-ika und -eṇya (so!)
69	-ika und -a	82	-ma (nach 82 V. ist Uṇ. II, 106 zu berichtigen)
70—75			
76. 77	-tana		
78	-tna	83	-ima.

3. Kapitel.

a. Bedeutungen.

III, 3

1—10 tatra jāte 'da geboren', z. B. Sraughna 'in Srughna geboren'

11. 12 (tatra) upte 'da gesät', z. B. vāsantakam, graiṣmakaṁ sasyam 'Frühjahrs-, Sommersaat'

13—16 kālāt (tatra) deyam 'nach Zeitbezeichnungen (bedeutet das Suffix) dann zu zahlen'; māsikam, graiṣmakam ṛṇam 'eine in einem Monat im Sommer fällige Schuld

17—46 (tatra) bhave 'dort befindlich', z. B. rāṣṭriya 'im Reich befindlich'

38—46 tasya vyākhyāne ca 'und seine Erklärung; saupam 'die Erklärung der Sup' (Deklinationsendungen) oder 'unter den Sup vorkommend'; āgniṣṭomikam 'Beschreibung des Agniṣṭoma' oder 'beim A. vorkommend'; chāndasa N. 'Erklärung des Chandas, Metrik', chāndasa Adj. 'vedisch'

47—55 (tata) āgate 'von dort gekommen', z. B. rāṣṭriya 'aus dem Reich gekommen'

56. 57 (tad) adhikṛtya kṛte granthe 'davon handelnd, bei literarischen Werken', z. B. śiśukrandīyo granthaḥ 'ein Buch über Kindergeschrei', Yamasabhīya 'von Yama's Gericht', Indrajananīya 'von der Geburt des Indra', Sītānveṣaṇīya 'vom Suchen der Sītā', śyenakapotīya 'von Habicht und Taube' (handelnd) usw.

58—62 so 'syābhijanaḥ 'das ist sein Stammsitz', z. B. Hṛdgolīyāḥ 'die Ritter vom Berge Hṛdgola', Rohitagirīyāḥ 'die Herren von Rotenburg' (giribhyaḥ śastrajīviṣu 'nach (Namen von) Bergen bei Leuten, die vom Waffenhandwerk leben')

63—68 tatra bhaktir (asya) 'darauf richtet sich seine Zuneigung'; z. B. māhārājika 'ein Anhänger des Großkönigs', āpū-

III, 3 pika 'ein Kuchenfreund, Leckermaul', Vāsudevaka 'ein Verehrer des Vāsudeva'

69 — 79 tena proktaṁ vetty adhīte 'das von jenem vorgetragene (Werk) kennt er, lernt er'; Paippalāda, Maitrāyaṇīya, Taittirīya, Śaunakin, Vājasaneyin 'Anhänger des von Pippalāda, Maitrāyaṇa, Tittiri, Śaunaka, Vājasaneya verkündeten Veda'. Karmandino bhikṣavaḥ 'die Mönche von der Regel des Karmanda', Śailālino naṭāḥ 'die Mimen von der Schule des Śilālin'

80. 81 (tena prokte) 'von ihm vorgetragen'; Paiṅgī kalpaḥ 'der von Piṅga gelehrte Kalpa' (Śrautasūtra), Ātharvaṇo vedaḥ 'der von Atharvan verkündete Veda'

82 — 84 (tena) kṛte 'von ihm gemacht'; pauruṣeyam 'Menschenwerk', kaulālakam 'Töpferware'

85—102 tasya svam 'ihm eigen'; Aupagavam 'Eigentum des Upagu', rathya 'zum Wagen gehörig'

103—127 (tasya) vikāre 'eine Umbildung davon'; āśma 'steinern', tailam 'Sesamöl', kāpotaṁ māṁsam 'Taubenfleisch'

104— 127 (tasya) aṁśe ca 'und ein Teil davon'; kāpotaṁ sakthi 'ein Taubenschenkel.'

b. Suffixe.

III, 3

1	-ika
2 — 4	-ka
5	» und -a
8	-a
9	-īya
10	-a
11. 12	-aka
13	-ika (vgl. III, 2, 71 fgg.)
14. 15	-aka
16	» und -ika
17. 18	-ya
19	-eya
20	» und -a
21—23	-ya
24—29	-ika
30. 31	-īya
32	» , -ya und -īna
33	-īya, -ma und -mīya
34. 35	-ka
36. 37	-ika
38	-a
39—42	-ika
43	-ya
44. 45	-a
46. 47	-ika
48	-a
49	-aka
50	-ka
51	-ya
52	-rūpya
53	-maya
54	-aka usw. (vgl. 95. 98)
55	-ya
56—59	-īya.

Während Panini den Namen seines Heimatsortes am Schluß der betreffenden Khaṇḍikā und unter drei andere versteckt bringt (IV, 3, 94), stellt ihn Candra als ersten Einzelnamen der Gruppe, und zwar in einem eigenen

III, 3 Sūtra voran. Eine dezente Huldigung!

60 -ya
61 -a
62 -eya
63. 64 -ika
65 -ka
66 — 68 -aka (zu 68 vgl. III, 2, 38)
69 -a
70 -īya
71 — 74 -in
75 -a
76 -eyin
77 — 80 -in
81 -a
82 -eya
83 -a
84 -aka
85 -ya
86. 87 -a
88 -ika
89. 90 -aka
91. 92 -ya
93 -a
94. 95 -aka
96 -īya
97—100 -a
101 -ra
102 -enya
103—108 -a
109—114 -maya
115 -ika usw. (vgl. IV, 1, 47)
116 -la
117. 118 -aka
119. 120 -eya
121 -īna
122—124 -ya
125 -vaya
126 -ya und -a.

4. Kapitel.

a. Bedeutungen.

III, 4

2 tena jitaṁ, jayati, dīvyati, khanati 'damit gewonnen, damit gewinnt, spielt, gräbt er'; ākṣikam 'Würfelgewinn', ākṣika M. 'Würfelspieler', khānitrika (von khanitra N. 'Grabscheit') 'Schaufler'

3. 4 (tena) saṁskṛte 'damit zubereitet'; mārīcika 'gepfeffert'

5. 6 (tena) tarati 'er setzt damit über'; nāvika 'Fährmann'

7 — 9 (tena) carati 'er zieht damit umher'; ghāṇṭika 'ein mit einer Glocke herumziehender Bänkelsänger', śākaṭika 'Kärrner'

10—13 (tena) jīvati 'er lebt davon'; vaitanika 'Söldner'

14—17 (tena) harati 'er trägt damit'; paiṭakika 'Korbträger', bhastrika 'Schlauchträger'

III, 4

18—21 (tena) nirvṛtte 'dadurch entstanden, bewirkt'; ākṣadyūtika 'durch Würfelspiel entstanden' (z. B. Feindschaft), paktrima 'durch Kochen bewirkt'

22—25 (tena) saṁsṛṣṭe 'damit gemischt, vermengt'; dādhika 'mit saurer Milch gemischt', lavaṇa 'salzig'

26 (tena) vartate 'er verfährt damit'; sāhasika 'gewalttätig'

27. 28 taṁ (vartate) 'er bewegt sich in dieser Richtung'; ānulomika 'nach dem Strich, nach der natürlichen Ordnung verlaufend', prātilomika 'widersinnig, verkehrt'

29 (tam) uñchati 'er hält Nachlese davon'; śyāmākika 'Hirsesammler'

30 (taṁ) rakṣati 'er bewacht ihn'; sāmājika 'Aufseher einer Versammlung'

31 (taṁ) karoti 'er macht es'; dārdarika 'Verfertiger von (tönernen) Fröschen' (oder eines Musikinstrumentes)

32 (taṁ) hanti 'er erlegt es'; śākunika 'Vogeljäger' (zu mātsika vgl. Patañjali zu I, 1, 68 Vā 8)

33 tiṣṭhati ca '(er tötet) und steht dort'; pāripanthika 'Wegelagerer'

34 (taṁ) dhāvati 'er läuft ihn' (von Wegen); pādavika 'Spürer, Spürhund', śaulkaśāthika 'Aufseher auf der Zollstraße'

35—38 (taṁ) gṛhṇāti 'er nimmt es'; prātikaṇṭhika 'Vereinzler, Detaillist', vārdhuṣika 'Wucherer'

39 (taṁ) carati 'er übt es'; dhārmika 'rechtschaffen'

40 (tam) eti 'er geht (einen Weg)'; pratipathika 'rückwärts gehend' (?)

41—43 (taṁ) samavaiti 'er nimmt daran teil'; sāmājika 'Teilnehmer an einer Versammlung'

44 (taṁ paśyati) 'er schaut darnach'; lālāṭika 'Diener', kaukkuṭika 'eine Art von Asketen, Frömmler'

45 (taṁ) gacchati 'er geht dahin'; pāradārika 'Ehebrecher'

46 (taṁ) pṛcchati 'er fragt ihn nach etwas'; saukhaśāyika, saukharātrika 'den Morgengruß bietend'

47. 48 (tam) āha 'er meint es'; naityaśabdika 'der die Ewigkeit des Wortes annimmt', Gegensatz kāryaśabdika

49—51 tasya dharmyam 'ihm zukommend'; āpaṇikam 'Marktrecht, Marktgebühr'

52 (tasya) avakrayaḥ 'die Pacht davon'; śaulkaśālika 'Pachtgebühr für ein Zollhaus'

III, 4

53—56 tad asya paṇyam 'das ist seine Ware'; āpūpika 'Kuchenhändler', lāvaṇika 'Salzhändler'

57. 58 (tad asya) śilpam 'das ist sein Handwerk'; mārdaṅgika 'Trommler'

59. 60 (tad asya) praharaṇam 'das ist seine Waffe'; taumarika 'Speerträger', dhānuṣka 'Bogenschütz'

61 (sāsya) matiḥ 'das ist seine Meinung'; nāstika (nāsti paraloka ity asya matiḥ) 'Leugner der andern Welt, Materialist'

62. 63 (tad asya) śīlam 'das ist seine Gewohnheit'; caura 'Dieb' (curā śīlam asya)

64. 65 (tad asya) adhyayane vṛttam 'das ist ihm beim Studium passiert'; aikānyika, dvaiyanyika, dvādaśānyika 'der beim Aufsagen einen, zwei, zwölf Fehler macht'

66 hitā bhakṣāḥ 'das ist ihm zuträglich, von Speisen'; āpūpika 'einer der Kuchen gut verträgt'

67—69 (tad asya) dīyate niyuktam 'das wird ihm pflichtgemäß gewährt'; āgrabhojanika 'der bei Tisch zuerst bedient wird'

70. 71 tatra niyuktam 'dabei angestellt'; dauvārika 'Pförtner', devāgārika 'Tempeldiener'

72 (tatra) adeśakālād adhīte 'er lernt da, wenn an unrechtem Ort und Zeit'; śmāśānika 'der auf dem Friedhof (den Veda) lernt', cāturdaśika 'der bei Mondwechsel (caturdaśī) studiert'

73 (tatra) vyavaharati 'er beschäftigt sich damit'; vāṁśakaṭhinika 'Senftenträger mit Bambusstangen'

74. 75 (tatra) vasati 'er wohnt dort'; naikaṭika 'in der Nähe wohnend, Nachbar'

77—81 tad vahati 'dieses trägt er'; yugya 'Jochträger, Zugtier'

82 (tad) vidhyati 'das durchbohrt er'; padyāḥ śarkarāḥ 'Kiesel, die die Füße ritzen'

83. 84 (tal) labdhā 'er erlangt dies'; dhanya 'reich'

85 (tad) gataḥ 'dahin geraten'; vaśya 'in jemandes Gewalt geraten, ihm unterworfen'

86 (tad) asmin dṛśyam 'das ist darin sichtbar'; padyaḥ kardamaḥ 'Schlamm, der die Fußspuren bewahrt'

87 mūlam asyādṛḍham 'seine Wurzel sitzt nicht fest'; mūlyā māṣāḥ 'Bohnen, die mit der Wurzel ausgezogen werden'

III, 4

88 kṣīropayogāya dattā 'zum Milchgebrauch gegeben'; dhenuṣyā 'eine zum Melken geliehene Kuh'
(tena) saṁyukte 'damit in Beziehung stehend'; gārhapatyo' gniḥ 'das Gārhapatya- (Hausherrn-) Feuer'
89 (tena) anāmye 'dadurch nicht zu vermindern'; mūlyam 'Betriebskapital'
90 (tena) tulye 'ihm gleich'; vayasya 'Altersgenosse, Freund'
91 (tena) tārye 'damit zu überschreiten'; nāvya 'schiffbar'
(tena) saṁmite 'damit gemessen'; tulya 'abgewogen, gleich'
(tena) vadhye 'damit zu töten'; viṣya 'der wert ist vergiftet zu werden' (viṣeṇa vadham arhatīty arthaḥ Kāś.)
92 (tena) samite 'damit versehen'; sītya 'mit Furchen versehen, gepflügt'
93 (tena) prāpye 'dadurch zu erlangen'; dharmya 'gesetzlich, rechtmäßig'
94 (tasmād) anapete 'davon nicht gewichen'; nyāyya 'normal, logisch'
95. 96 (tena) nirmite 'darnach gebildet'; chandasya 'den Metren entsprechend' (von den Ziegeln beim Agnicayana gebraucht)
97 (tasya) priye 'ihm lieb'; hṛdya 'herzerfreuend, lieblich'
98 (tasya) karaṇam 'Mittel, Werkzeug dazu'; matyam 'Egge, Walze'
(tasya) jalpaḥ 'dessen Geschwätz'; janyaḥ 'Gerede der Leute, Klatsch'
99 (tasya) karṣe 'dessen Ziehung'; halya 'Pflügung'
100—105 tatra sādhuḥ 'dafür gut'; karmaṇya 'geschickt, fleißig'
106 (tatra) śayitaḥ 'darin gelegen habend'; samānodarya 'leiblicher Bruder'.

III, 4 b. Suffixe.

1—3	-ika (bez. -ka, vgl. V, 4, 3—5)	17	-a
4	-a	18	-ika
5—11	-ika	19. 20	-ima
12	» und -īya	21	-ka
13	-īna	22	-ika
14—16	-ika	23	-in
		25	-a

III, 4

26—41	-ika	78	-ya und -eya
42. 43	-ya	79. 80	-īna
44—49	-ika	81 — 83	-ya
50. 51	-a	84	-a
52—57	-ika	85 — 95	-ya
58	» und -a	96	» und -a
59	»	97—100	»
60	-īka	101	-īna
61. 62	-ika	102	-a
63	-a	103	» und -ya
64—68	-ika	104	-ika
69	» und -a	105	-eya
70—74	»	106	-ya.
75—77	-ya		

IV. Buch.

Sekundäre Stammbildung (Schluß).

1. Kapitel.

a. Bedeutungen.

IV, 1

4—15 tasmai hitam 'diesem gut, nützlich'; vatsīyo godhuk 'Kälberhirt'

16—20 (tasmai) prakṛtau 'Grundform, Stoff für dieses'; aṅgārīyāṇi kāṣṭhāni 'Hölzer, die sich zur Bereitung von Holzkohle eignen', ārṣabhyo vatsaḥ 'Bullenkalb', aupānahyaṁ carma 'Sohlleder'

21. 22 tad asyātra syād iti 'das könnte dafür reichen, könnte hier sein u. ä.'; prāsādīyaṁ dāru 'Holz für eine Palisade', pārikheyo deśaḥ 'ein für einen Wallgraben geeigneter Platz'

47 tena krītam 'dafür gekauft'; śatya oder śatika 'für ein Hundert gekauft', maudgika 'für Bohnen eingetauscht'

48. 49 tasya vāpaḥ 'dessen Aussaat'; prāsthika 'mit einer Metze besät'

50 (tasya) śamanakopane 'ihn besänftigend oder reizend'; vātika, paittika, ślaiṣmika, sāṁnipātika 'Mittel für oder gegen Wind, Galle, Schleim oder die Vereinigung (dieser drei Humores)'

IV, 1

51—55 (tasya) nimitte ‘dessen Ursache’; sāṁgrāmika ‘zu einer Schlacht führend, auf eine Schl. hindeutend’ (saṁyogotpāte, Situation oder Vorzeichen)

56 (tasya) īśvare ‘dessen Gebieter’; pārthiva ‘Herr der Erde, König’

57. 58 tatra vidite ‘dort bekannt’; sārvalaukika ‘in der ganzen Welt b.’

59—61 tad atrāsmai dīyate ‘das wird dabei, wird ihm gegeben’; pañcakaḥ śulkaḥ ‘Abgabe von fünf’ (Rupien oder ä.)

62—65 tad asya parimāṇam ‘das ist sein Maß’; aṣṭakaṁ Pāṇinīyaṁ sūtram ‘das aus acht (Büchern) bestehende Sūtra des Panini’

66 (so 'sya) bhṛtivasnāṁśāḥ ‘das ist sein Sold, Preis oder Anteil’; pañcaka ‘um fünf (Rupien) gemietet’

67—71 tat pacati ‘das kocht er’; prāsthika ‘eine Metze (auf einmal) kochend’

68—71 (tat) saṁbhavaty avaharati ‘das faßt er, das enthält er’; prāsthika ‘eine Metze fassend, enthaltend’

72. 73 (tad) dharati vahaty āvahati ‘dieses nimmt er, trägt er, schafft er herbei’; vāṁśabhārika ‘eine Last Rohr tragend’

74—82 (tad) arhati ‘das verdient er’; arghya ‘eine Ehrengabe verdienend’, daṇḍya ‘Stock(schläge) verdienend’

83 (tad) vartayati ‘das vollzieht er’; cāndrāyaṇika ‘das Cāndrāyaṇa-Gelübde ausführend’

84 (tad) āpannaḥ ‘darein geraten’; sāṁśayika ‘in Zweifel geraten, angezweifelt’

85—90 (tad) gacchati ‘er geht diese (Strecke)’; yaujanika ‘ein Yojana gehend’

89—91 (tena) āhṛte ‘auf ihm gebracht’; jāṅgalapathika ‘auf dem Jungle-Weg gebracht’

93. 99—103 tena nirvṛttaḥ ‘in dieser (Zeit) zustande gekommen’; māsikam, āhnikam ‘Monats-, Tagespensum’

94. 99—103 tasmai bhṛto 'dhīṣṭaḥ ‘für diese (Zeit) gemietet, engagiert’; māsika, sāṁvatsarika ‘für einen Monat, ein Jahr g. oder e.’

95—104 taṁ bhūto bhāvī ‘diese (Zeit) andauernd, in die Vergangenheit oder Zukunft’; māsiko vyādhiḥ, māsika utsavaḥ ‘eine Krankheit, ein Fest von der Dauer eines Monats’

105 tena sukarakāryalabhyaparijayyaṁ ‘in dieser (Zeit) leicht zu vollbringen, zu vollbringen, zu erlangen, zu be-

wältigen'; māsika 'in einem Monat leicht zu vollbringen' usw.

IV, 1

106. 107 tad asya brahmacarye 'das ist seine (Zeit), bei geschlechtlicher Enthaltsamkeit'; māsiko brahmacārī 'einen Monat lang enthaltsam'

108—111 tac carati 'das hält er' (von Gelübden); cāturmāsaka, aṣṭācatvāriṁśaka 'ein viermonatiges, ein achtundvierzigjähriges Gelübde beobachtend'

112 tasya dakṣiṇā 'dessen Honorar'; āgniṣṭomikī, vājapeyikī dakṣiṇā 'Lohn für das Agniṣṭoma-, das Vājapeya-Opfer'

113—117 tatra dīyate 'es wird dabei oder dann gegeben'; āgniṣṭomika 'was beim Agniṣṭoma —', prāvṛṣeṇya 'was in der Regenzeit gespendet wird'

114—117 (tatra) käryam 'dann zu tun'; haimanta oder haimana 'im Winter zu verrichten'

118. 119 (tena) śobhate 'er glänzt, gewinnt dadurch'; kārṇaveṣṭakikaṁ mukham 'ein Gesicht, zu dem Ohrringe passen'

120—122 tasmai prabhavati 'es führt, gereicht dazu'; saṁtāpika 'Kummer bereitend'

123—125 so 'sya prāptaḥ 'das ist dafür gekommen'; sāmayika 'zeitgemäß', ārtava 'der Jahreszeit entsprechend' (vgl. engl. seasonable)

126 (so 'sya) prakṛṣṭaḥ 'das ist an ihm verlängert, ausgedehnt'; kālikam ṛṇam 'eine alte Schuld', k. vairam 'dauernde Feindschaft'

127—134 (tad asya) prayojanam 'das ist sein Zweck'; Aindramahikaṁ stotram 'ein zum Preise Indras bestimmtes Lied', aikāgārikaś cauraḥ 'ein Räuber, der einzeln stehende Häuser heimsucht'

135 ive 'im Sinne von iva 'wie''; rājavat Adv. 'wie ein König'

136—152 tasya bhāvaḥ 'dessen Zustand, Wesen'; śuklatvam, śuklatā 'Weiße', sakhyam 'Freundschaft'

141—152 (tasya) karmaṇi 'dessen Tätigkeit'; dautyam 'Botschaft', vaṇijyā 'Kaufmannschaft'.

IV, 1

b. Suffixe.

1	-īya (vgl. V, 4, 2)	8	-thya
2	-ya	9—11	-īna
3. 4	» und -īya	12	-ika
6. 7	»	13	-a

IV, 1

14	-eya
15	-īna
16	-īya
17	-ya
18	-a
19. 20	-eya
21	-īya
22	-eya
23—28	-ika
29. 30	-a
31	-ika und -ya
32. 36	-ka
37	-aka
38—40	-ika
41	-īna
42	-ika
43—45	-ya
46	» und -a
47—51	-ika
52. 53	-ya
54	» und -īya
55—57	-a
58—60	-ika
61	» und -ya
62	»
63	-at
64. 65	-a
66	-ika
67	» und -a
68	»
69—71	» und -īna
72	»
73	» und -ka
74. 75	»
76	» und -ya
77	-iya
78	» und -ya
79	-ya
80	» und -īya
81. 82	-īna
83 — 87	-ika
88	-a
89. 90	-ika
91	-a
93 — 95	-ika
96	-ya und -īna
97	»
98. 99	» und -ika
100—103	-īna
105—108	-ika
109	-in
110. 111	» und -aka
112—114	-ika
115. 116	-a
117	-ya
118	-ika
119	-ya
120	-ika
121	» und -ya
122	-uka
123	-ika
124	-a
125	-ya
126—129	-ika
130. 131	-a
132	-īya
133	-ya
135	-vat
136—138	-tva und -ta
139	-iman
140. 141	» und -ya
142. 143	-ya
144	-eya
145—147	-a
148—150	-aka
151	-īya
152	-tva.

2. Kapitel.

a. Bedeutungen.

IV, 2

1—4 (tasya) kṣetre 'ein Feld davon'; kaulatthīnam 'ein Lupinenfeld', vraiheyam 'Reisfeld'

5 (tasya) ekāhagame 'von ihm an einem Tage zurückgelegt'; āśvīno 'dhvā 'eine Tagereise zu Pferde'

6 bhūte 'gewesen'; gauṣṭhīno deśaḥ 'ein Platz, der früher eine Kuhhürde war'

7 (tenāvāpyate) 'es wird dadurch erreicht'; sāptapadīnam 'Freundschaft'

8. 9 (tena) kṛtaḥ 'daraus gemacht'; sārvacarmīṇa 'ganz aus Leder gemacht'

10 (tad) dṛśyate 'smin 'das wird darin gesehen'; saṁmukhīna ādarśaḥ 'ein Spiegel, der das ganze Gesicht zeigt'

11 (tad) vyāpnoti 'das nimmt er ein, füllt er aus'; sarvapathīno rathaḥ 'ein Wagen, der die ganze (Breite der) Straße einnimmt', sarvapātrīṇa odanaḥ 'Brei, der die Schüssel füllt'

12 (tat) prāpnoti 'das erreicht er'; āprapadīnaḥ paṭaḥ 'ein Gewand, das bis an die Fußspitzen reicht'

13 (tadanu) baddhā 'ihm entlang gebunden'; anupadīnā 'eine Art Schuh'

14 (tan) neyaḥ 'dahin zu führen'; ayānayīnaḥ śāraḥ 'eine Spielfigur, die nach rechts und links geführt wird'

15 (tad) atti 'das ißt er'; sarvānnīno brāhmaṇaḥ 'ein Brahmane, der keine Kost verschmäht' (bei den Pāṇinīya's lautet das Beispiel bezeichnenderweise sarvānnīno bhikṣuḥ)

16 (tad) anubhavati 'das erlebt er'; putrapautrīṇa 'Söhne und Enkel erlebend'

17 (tad) gāmī 'dahin gehen wollend'; atyantīna 'ausdauernd', anukāmīna 'eigensinnig'

18-20 (tad) alaṁgāmī 'ihm gehörig nachgehend'; anugavīno gopālakaḥ 'ein achtsamer Rinderhirt'

21 (tatra vijāyate 'sie gebärt da'); samāṁsamīnā gauḥ 'eine Kuh, die in jedem Jahr ein Kalb wirft', adyaśvīna 'hochtragend' (eig. heut oder morgen werfend)

(ā tataḥ karma karoti 'bis dahin schafft er'); āgavīnaḥ karmakaraḥ 'ein Arbeiter, der um eine Kuh dient'

IV, 2

22 (tatra vidyate 'es existiert dabei'); aṣaḍakṣīṇo mantraḥ 'eine Beratung unter vier Augen'

23 svārthe (d. h. das Suffix tritt an ohne wahrnehmbare Bedeutungsänderung); prācīna = prāc 'vorn. östlich'

24 (tasya) pāke 'dessen Reife'; pīlukuṇaḥ 'die Zeit, wo die Weinpalmen reifen'

25. 26 (tasya) mūle 'dessen Wurzel'; karṇajāham 'Ohrwurzel'

27 tena vittaḥ 'dadurch bekannt'; keśacaṇa 'durch sein Haar kenntlich'

28–31 svārthe

32. 33 nāsānatau 'Krümmung der Nase'; avatīṭa 'krummnasig

34 klinnacakṣuṣi 'triefäugig'; cilla dass.

35 svārthe; upatyakā 'Fuß des Berges', adhityakā 'Höhe des Berges'

36 (tatra) ghaṭate 'er befleißigt sich dessen'; karmaṭha 'arbeitsam, fleißig'

37 tad asya saṁjātam 'das ist daran entstanden'; puṣpita 'blühend', tārakita 'gestirnt'

38—45 (tad asya) māne 'das ist sein Maß'; prādeśamātra 'spannenlang', hastamātra 'handbreit'

46–49 (tad asya) aṁśe 'das sind seine Teile'; pañcatayī śālā 'eine fünfteilige Halle'

50 (sā saṁkhyā) adhikāsmin 'diese Zahl ist dabei überschüssig'; viṁśaṁ śatam 'ein um zwanzig vermehrtes Hundert, hundertundzwanzig', ekaviṁśaṁ śatam 'hundertundeinundzwanzig'

51–61 tasya pūraṇe 'dessen Vollmacher' (Ordnungszahlen); ekādaśa 'der Vollmacher von elf, der elfte'

62—64 (tasya) bhāge 'ein Teil davon'; āṣṭama 'Achtel'

65. 66 tena (pūraṇena) gṛhṇāti 'mit dieser Ordnungszahl erlernt er es'; ṣaṭkaḥ 'der ein Buch beim sechsten Mal auswendig kann' (ṣaṣṭhena rūpeṇa gṛhṇāti), dvikam oder dvitīyakaṁ grahaṇam 'Behalten nach zweimaligem Hören'

67 asahāye 'ohne Gefährten'; ekaka oder ekākin 'einzig, einsam'

68. 69 (tatra) kuśalaḥ 'dessen kundig'; śakunika 'vogelkundig', pathaka 'wegkundig'

70 (tatra) kāmaḥ 'Verlangen danach'; hiraṇyaka 'Goldgier'

2
71. 72 (tatra) saktaḥ 'daran hängend, darauf Sorgfalt verwendend'; dantaka 'einer, der seine Zähne pflegt', audarika 'Schlemmer'
73 (tena) parijātaḥ 'darin ausgetragen, vollkommen'; sasyakaḥ khaḍgaḥ 'ein tadelloses Schwert'
74 (taṁ) hārī 'ihn empfangen müssend'; aṁśakaḥ 'legitimer Erbe'
75 (tasmān) navoddhṛte 'davon eben abgenommen'; tantrakaḥ paṭaḥ 'ein neues (vom Webstuhl e. a.) Stück Zeug'
78 kāriṇi 'so handeln müssend'; śītaka 'der seiner Natur nach kalt zu Werke geht, Phlegmatiker', uṣṇaka 'hitzig'
80 kamitā 'Liebhaber'; anuka, abhika, abhīka 'lüstern'
81. 82 (tena) anvicchati 'er erstrebt auf diesem Wege'; pārśvaka 'Schleicher'
83 so 'sya grāmaṇīḥ 'das ist sein Anführer'; Devadattakāḥ 'die Leute des Devadatta'.
84 (tad asya) bandhanam 'das ist seine Fessel'; śṛṅkhalaka 'mit Fußklotz gefesselt'
85 unmanāḥ 'sich sehnend'; utka dass.
86 (asya) kālahetuphalat 'das ist seine Zeit, Ursache, Wirkung'; tṛtīyako jvaraḥ 'Tertianfieber', viṣapuṣpako jv. 'auf Giftblumen beruhendes Fieber', śītako jv. 'kaltes F.'
87 — 89 (tat) prāyo 'nnam asmin 'das ist dabei gewöhnlich die Speise'; tripuṭikā, kṛsarikā paurṇamāsī 'der (lunare) Vollmondstag, an dem Kardamomen, Sesamreis genossen wird'
90 draṣṭā 'Zuschauer'; sākṣin 'Zeuge'
91 (tad) anenādya bhuktam 'das ist von ihm heut genossen worden'; śrāddhin, śrāddhika 'Teilnehmer an einem Manenschmaus'
92 — 94 anena 'von ihm'; bhuktapūrvy odanam 'zuvor Reis gegessen habend' (= bhuktaṁ pūrvam anena)
95 anveṣṭā 'nachspürend'; anupadin dass.
96 parakṣetre cikitsyaḥ '(erst) in einem andern Körper zu heilen'; kṣetriya 'unheilbar'
98 — 157 tad asyāsty atra 'das ist sein, ist an ihm'; gomān 'Besitzer von Rindern', vṛkṣavān deśaḥ 'ein Ort mit Bäumen'
58 (tan) na sahate 'das erträgt er nicht'; śītālu 'frostig'

IV, 2

159. 160 (tat) sahate 'das erträgt er'; himelu 'Schnee, Kälte ertragend' (unrichtig; das Richtige bieten Bhāṣya und Kāśikā).

IV, 2

b. Suffixe.

1	-īna
2	-eya
3. 4	-ya
5—18	-ma
19	» und -ya
20	» , » u. -īya
21—23	»
24	-kuṇa
25	-jāha
26	-ti
27	-cuñcu und -caṇa
28	-nā
29	-śāla und -śaṅkaṭa
30	-kaṭa
31	» und -kuṭāra
32	-ṭīṭa, -nāṭa u. -bhraṭa
33	-biḍa, -birīṣa, -ka, -ina und -piṭa
34	-la
35	-tyaka
36	-aṭha
37	-ita
38	-mātra
39	» , -daghna und -dvayasa
40	-mātra, -daghna, -dvayasa und -a
42	-in
43. 44	-vat
45	-ati
46	-taya
47. 48	-aya
49	-maya
50. 51	-a

52 — 54	-tama
55	-ma
56. 57	-tha
58	-ya und -īya
59	-tīya
60	-titha
61	-itha
62. 63	-a
64	-a und -ka
65. 66	-ka
67	» und -ākin
68	»
69	-aka
70. 71	-ka
72	-ika
73 — 81	-ka
82	-ika
83 — 87	-ka
88	-a
89. 90	-in
91	» und -ika
92 — 95	»
96. 97	-iya
98	-mat
99—102	-la
103	-ila
104	-śa und -na
105—108	-a
109	-ila
110	-ura
111	-ra
112	-ma
113	-va
114	-ira

71. 72 [illegible]

115 -īra
116 -vala
117 -na, -ra, -vin, -vala und -īmasa
118 -ika
119 -in
122—124 -ika
125—134 -in
135. 136 -ya
137. 138 -vin
139. 140 -āraka
141 -ina
142 -ta
143. 144 -min
145 -gmin
146 -āla und -āṭa
147 -a
148. 149 -bha
150 -ti, -tu, -ba, -ya u. -ta
151. 152 -yu
153. 154 -īya
155 -a
156 -aka
157. 158 -ālu
159 -elu
160 -ūla.

3. Kapitel.

a. Die nun folgenden Suffixe heißen svārthika, weil sie svārthe antreten, d. h. sie fügen dem Wortstamm, an den sie treten, kein neues Bedeutungsmoment hinzu. Wo ein solches im folgenden angegeben ist, wird es nicht als Bedeutung des Suffixes (pratyayārtha), sondern als nähere Bestimmung der Bedeutung des Grundwortes (prakṛtyarthaviśeṣaṇam) betrachtet. Die Suffixe dieses Kapitels gliedern sich in
IV, 3 eine Anzahl von Gruppen:

1—19 Suffixe, die Kasusendungen vertreten (ta-tas, svarga-tas, ta-tra) und pronominale Adverbia (kadā, etarhi); sie treten teils an Nomina (1—6), teils an Pronomina (7—19)

20—25 Zahladverbia (ekadhā, dvaidham)

26. 27 sekundäre Adjektiva des Typus 'bösartig, reinlich, kleinlich' (paṭu-jātīya, sthūla-ka)

28—41 Richtungsadverbia (purastāt, prāk, upari)

42—44 vaiyākaraṇa-pāśa M. = kutsito vaiyākaraṇaḥ 'ein schlechter Grammatiker', āḍhya-cara 'früher reich gewesen', Devadatta-rūpya 'früher dem D. gehörig'

45—54 Begriffsteigerung (Komparation) und -minderung

55—74 Diminutiva und Kosenamen

75—77 Komparation bei Pronomina (katara, ekatama)

IV, 3
78—87 ivārthe 'im Sinne von wie'
88—94 Namen von Haufen und Horden
95 ein patronymisches Suffix, das svārthe antritt.

IV, 3 b. Suffixe.

1 — 9	-tas	45. 46	-tara und -tama
10	-tra	47—52	-īyas und -iṣṭha
11	» , -a u. -ha	53	-rūpa
12	» , » , » u. -tas	54	-kalpa, -deśya, -deśīya
13	-dā	55	-ka
14	» , -dhunā u. -dānīm	56. 57	-ak-
15	-rhi	58	-kām
16	» , -dyas u. -edyavi	59	-ka
17	-edyus	60. 61	-ak
18	« und -dyus	62. 63	» und -ka
19	-thā	64—66	-ika, -iya und -ila
20. 21	-dhā	67. 68	-la und -ya
22	-dhyam	69. 70	-ka und -ak-
23	-dham	71	-ra
24	-edhā	72	-upa
25	-dha	73. 74	-tara
26	-jātīya	75	-atara
27	-ka	76	-atama
28	-astāt	77	» und -atara
30	-ri und -riṣṭāt	78	-ka
31	-astāt	79. 80	-eya
32. 33	-as	81	-ya
35	-āt	82. 83	-īya
37	-tas	84	-a
38	» und -ā	85. 86	-ika
39	-āhi und »	87	-īka
40	-āt	88—90	-ya
41	-ena	91	-enya
42	-pāśa	92	-īya
43	-cara	93	-a
44	» , und -rūpya	95	-ya.

Schluß der Svārthika-Suffixe.

a. Übersicht.

IV, 4

1 — 4 Distributiva

5 — 8 Multiplikativa

9—34 einzelne Svārthika-Suffixe

35—51 Suffixe in Verbindung mit Verben des Werdens und Machens, z. B. śuklībhavati, śuklīkaroti

52—148 Samāsānta-Suffixe, die ans Ende von Komposita treten, wie ardharca 'Halbvers' von ṛc, brahmavarcasam 'theologischer Ruhm' von varcas. Zuweilen tritt in dieser Fügung nicht ein neues Suffix an, sondern das Hinterglied des Kompositums erleidet eine Reduktion:

nāsā 'Nase' > -nas (112)
jānu 'Knie' > -jña (119. 120)
pāda 'Fuß' > -pād (127—129; zu 128 vgl. V, 3, 127)
danta 'Zahn' > -dat (130—133)
kakuda 'Buckel' > -kakud (134. 135)
kākuda 'Gaumen' > -kākud (136. 137)
hṛdaya 'Herz' > -hṛd (138).

b. Suffixe.

IV, 4

1. 2 -śas
3. 4 -aka
5 -kṛtvas
6 » und -dhā
7. 8 -s
9 -maya
10 -ya
11 -īka
12 — 16 -ka
17. 18 -ika
19 — 22 -a
23 -tika
24 -sa und -sna
25 -dheya
26 » und -ya
27. 28 -ya
29 -tna, -tana und -īna
30 -tna, -tana, -īna und -na
31 — 34 -ya
35. 36 -v (Nullsuffix, vgl. V, 1, 64)
37. 38 -sāt
39. 40 -trā
41 — 51 -ā
57—106 -a
107. 108 -as
109—111 -a
113—115 -an
116. 117 -i
118 -ika
122 -ni
123—126 -i
139—142 -ka.